

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 fr. (einschließlich 3 fr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 fr. Anzeigen sind stets von gutem Erfolge begleitet, denn es ist das in Stadt und Land weitans am meisten gelesene Blatt. Einrückungspreis für die dreispaltige Zeile der kleinen Schrift oder deren Raum 2 fr.

No 77.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Samstag den 5. Juli 1873.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Militär-Aushebung.

In Folge Anordnung der Departementersatzcommission findet die Aushebung durch Dieselbe im hiesigen Oberamtsbezirk **Dienstag, 29ten dss. Mts.**, in dem Rathhause in Waiblingen statt und haben die Ortsvorsteher auf diesen Tag **Morgens 7 Uhr präcis** alle diejenigen Militärpflichtigen hieher vorzuladen, welche ihnen durch besonders ausgegebene oberamtliche Verzeichnisse hiezu werden bezeichnet werden; die Gröfnungsbefcheinigungen sind zu sammeln und von den Ortsvorstehern mit den Stammrollen zu obiger Verhandlung mitzubringen.

Spätestens **bis 21ten dss. Mts.** sind die Verzeichnisse mit einer Anzeige, daß die darauf Stehenden geladen worden, **hiesher zurückzugeben.**

Die Ladungen haben unter Hinweis auf die Strafen und Rechtsnachtheile, die ein Ausbleiben zur Folge hat, zu geschehen und ist **ausdrücklich zu bemerken**, daß die Militärpflichtigen sammtlich ihre **Gestellungsscheine bei sich haben** müssen.

Ferner ist den Ortsvorstehern höherer Weisung gemäß dringend aufzugeben, für das pünktliche und geordnete Erscheinen der Militärpflichtigen im Musterungslocal und ihr ordnungsmäßiges Verhalten daselbst Sorge zu tragen, in welcher Beziehung auch das im Ausschreiben v. 2ten April d. J. No 39. dss. Bl. im fünftletzten Abfage am Schluß Bemerkte ihnen in Erinnerung gebracht wird. Unter Anderem ist darauf zu sehen, daß die Pflichten der einzelnen Gemeinden beisammen bleiben.

Sollten zwischen der Musterung der Kreisersatzcommission heuer und der bevorstehenden, 29ten dss. Militärpflichtige den Aushebungsbezirk wechseln, in welchem sie nach §. 20. der Mil.-Erl.-Instr. gestellungspflichtig sind, inzwischen ab- oder zugegangen sein, so hätten die Ortsvorsteher davon **rechtzeitig** unter Vorlegung der Gestellungsscheine der Betreffenden Anzeige hiesher zu machen, §. 92. dss.

Audere als die in den den Schultheißenämtern zugehenden Verzeichnissen nach Jahrgängen, Stammrollnummern und Namen Aufgenommenen dürfen nicht vorgeladen werden; die Ordnung, in welcher die Vorstellung der Militärpflichtigen am 29. dss. hier erfolgt, wird das Oberamt kurz zuvor bekannt geben.

Reclamationen wegen Zurückstellung zc. sind vor dem 29ten dss. Mts. einzureichen und ist sich dabei durchaus des gedruckten Formular, s. Amtsbl. No. 39. S. 160. oben, zu bedienen; es wird diefalls auf die §§. 78 und 108 der Mil.-Erl.-Instr., namentlich Z. 5. und 6. des §. 108., hingewiesen.

Da Dieselben vor der Musterung erledigt werden, so haben Reclamanten und alle Solche, deren Arbeits- oder Aufsichtsfähigkeit bei Beurtheilung der einzelnen Gesuche in Betracht kommen kann, wie Eltern und Geschwister, am 29ten dss. Mts. präcis 7 Uhr Morgens im Musterungslocal zu erscheinen.

Den 3. Juli 1873.

A. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Diejenigen Schultheißenämter,

welche den Kassebericht der Gemeindepflege ult. Juni 1873 noch nicht erstattet haben, werden aufgefordert, dieselben bei Vermeidung der Abholung durch Warboten **bis nächsten Montag, 7ten dss.**, vorzulegen.

Den 4. Juli 1873.

A. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

An die Gemeinde- und Stiftungs-Räthe und die Herrn Verwaltungsetnare.

Dieselben werden aufgefordert, die **Gemeinde- und Stiftungsetats**, die letzteren soweit sie verfallen sind, unverweilt mit der nöthigen Genauigkeit zu entwerfen und im Laufe dieses Monats noch hier einzureichen.

Wo die betr. Rechnungen sich noch bei Oberamt befinden, werden sie von diesem auf Ersuchen verabfolgt werden.

Am 3. Juli 1873.

A. Oberamt und Gem. Oberamt.
Schüßler. Führer.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Den Einzug und die Ablieferung der Staatssteuer betr.

Nach Verfügung des K. Finanz-Ministeriums vom 9. Juni 1873. Reg.-Bl. S. 240. sind die sämmtlichen durch das Finanz-Gesetz vom 15. April 1872 (Reg.-Bl. S. 152 ff) vermilligten directen und indirecten Steuern und Steuerzuschläge in dem für das Jahr 1. Juli 1872/73 festgesetzten Beträge vom 1. Juli d. J. an und, soferne eine andere Verfügung nicht früher ergehen würde, bis zum 31. Okt. 1873 auf Rechnung der neuen Verwilligung nach den bisherigen Normen einstweilen fortzu-erheben.

Hienach sind die Staatssteuern, bis weitere Anordnung wegen Umlage derselben erfolgt, in dem Betrage von 1872/73., unter Berücksichtigung der im Bestand der Steuer-Objecte und Schuloner vorgekommenen Veränderungen, einzuziehen und rechtzeitig je auf den letzten eines Monats an die Oberamtspflege abzuliefern.

Hievon ist den Steuereibringern besonders Gröfnung zu machen.

Am 3. Juli 1873.

A. Oberamt.
Schüßler.

Waiblingen.

Veraccordirung des Holzaufmachens auf's Rathhaus und in die Schulen.

Dieser Accord wird am nächsten

Montag den 7. d. Mts. Vorm. 11 Uhr
auf dem Rathhaus vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 4. Juli 1873. Stadtschultheigenamt.

Höflinswarth.

Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, welche 700 Morgen Wald, sowie noch das Feld umfaßt, wird am

Dienstag den 8. Juli, Morgens 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause verpachtet.
Liebhaber sind eingeladen.

Gemeinderath.

Marbach a. N.

Fahrniß-Auktion.

Wegen Wegzugs der Frau Pfarrer Arnold Wtw. wird am nächsten

Mittwoch und Donnerstag
den 9. und 10. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an

im Hause des Herrn Buchdruckereibesitzer Gättinger eine Fahrniß-Auktion, gegen baare Bezahlung, abgehalten, wobei hauptsächlich vorkommt:

5 Betten und Bettzeug, Tischzeug, meist ganz neu, ca. 14 Pfd. hänfenes Garn; Küchengehirr durch alle Rubriken, worunter viel Zinn- und Kupfergeschirr, Glas und Porzellan; Schreinwerk: 3 Kleiderkästen, 1 polirter Weiszeugkasten, beinahe neu, verschiedene Tische, mehrere Kommode, einen mit Aufsatz, Nachttische, eine Waschmang, eine Wanduhr mit Goldrahme, Spiegel, Portraits und allgemeiner Hausrath. —

Sodann Faß- und Wandgeschirr, etwas Wein und gespaltenes

buchenes Holz.
Das Faß- und Wandgeschirr kommt am Donnerstag zum Verkauf.
Dazu werden die Liebhaber freundlichst eingeladen von

der Obigen.

Waiblingen.

Frischgebrannter schwarzer und weißer Kalk

ist zu haben

in der Ziegelei neben der Post.

Waiblingen.

Ich empfehle hiemit mein

Cigarren-Lager

in den preiswürdigsten Qualitäten von 1 bis 6 kr. pr. Stück.

A. Moll, a. Markt.

Kräuterkäse ist in sehr guter Waare eingetroffen bei

A. Moll, a. Markt.

Reinstes Landwachs empfiehlt

A. Moll, a. Markt.

Eine schöne Auswahl in

Stroh Hüten

empfehle

A. Moll, a. Markt.

Neben meinen übrigen Kurzwaaren bringe ich namentlich mein neu completirtes Lager in

Maschinenfaden und Maschinenseide

von anerkannt guter Qualität in empfehlende Erinnerung.

A. Moll, a. Markt.

Waiblingen

Feuerwehr.



Am nächsten Sonntag den 6. d. M. wird in Folge der neuen Einteilung der Feuerwehr eine Musterung vorgenommen werden, wobei alle Mitglieder uniformirte u. nicht uniformirte anzutreten haben, selbst die neu Eingetheilten, wenn sie auch ihre Ausrüstung noch nicht vollständig erhalten haben. Dabei muß bemerkt werden, daß von nun an ohne schriftliche oder mündliche begründete Entschuldigung bei den betreffenden Obmännern, die neu festgesetzten Strafen im Mindestbetrage von 18 fr. angelegt werden.

Sammlung präcis Morgens 6 Uhr auf dem Wafen. Bei ungünstiger Witterung unterbleibt die Musterung.

Das Commando.
Anröhrer.

Ges. Stadtschultheigenamt.

Ezel.

Winnenden.

Nächsten Mittwoch 9. Juli findet eine

Schulconferenz

mit den Herrn Lehrer des hintern Bezirks statt in Buoch Anfang 10 Uhr. Coral-Bücher für Männergesang nicht zu vergessen.

Den 4. Juli 1873.

Conferenz-Direktor
Lang.

Privat = Anzeigen.

Korb.

150 bis 200 fl.

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat

Stiftungspfleger Nägele.

Bittenfeld.

Fahnenweihe.

Der hiesige Gesangsverein ladet zu seiner am Sonntag den 6. Juli Nachm. 2 Uhr stattfindenden Fahnenweihe die verehrl. Gesangs-, Krieger-, Turnvereine etc., sowie alle Freunde des Gesangs freundlichst ein.

Im Namen des Vereins
Sermann, Untl.

2,2

Waiblingen.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre auf.

G. Schmid, Schlosser.

3,3

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Einkauf

von Lumpen, Beiner, Papier, Zinn, Messing, Kupfer, Schweins- und Rosshaare, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

K. Schmollinger.

12,13

Waiblingen.

Markt-Anzeige und Empfehlung.

Auf bevorstehenden Markt treffe ich mit einer großen und schönen Auswahl aller Gattungen

Regen- und Sonnenschirme,

zu auffallend billigen Preisen in Waiblingen ein und zwar:

Regenschirme von 1 fl. 45. bis auf die feinste Seiden zu 9 fl.

Sonnenschirme zu allen Preisen von 1 fl. 42 fr. — 6 fl. 30 fr.

Auch werden alte Schirme gekauft oder an neue umgetauscht, sowie alte Schirme schnell und pünktlich reparirt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Kötz,

Schirmfabrikant aus Alen.

Mein Stand befindet sich ober dem Hause des H. Kauffmann, Bäcker und ist mit Firma versehen. D. D.

Großer und billiger Verkauf während des Marktes in Waiblingen.

25 Stüd englische Nähadeln 3 Kreuzer, Hemdenknöpfe, Stricknadeln, Stopfnadeln, Fingerhüte, Gassen und Haden, Haarnadeln, Strumpfbänder, Photographie-Rahmen, überspanene Knöpfe, Belemot und große Porzellan Knöpfe aller Art, **Elsäkerfaden,** Leinesfaden und Bündel und Schuhneft l aller Art. Der Verkaufspreis ist wie immer. Der Stand befindet sich vor dem Hause des Herrn Birth und Seifenfieder **Herzog** und ist mit Firma versehen.

M. Meis aus Stuttgart.

Enderbach.

Geschäfts-Gröffnung und Empfehl-ung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die er-gebenste Anzeige, daß ich mich hier niedergelassen habe.

Ich empfehle daher mein selbst fabrizirtes Lager in

Tuch und Burkin,

sowie auch Halbwoollwaaren zu den annehmbarsten Preisen.

Achtungsvoll

J. David Reichert,
Tuchmacher.

Eine gangbare

Wirthschaft

wird in Waiblingen oder Umgegend zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

2,2

Markt-Anzeige.

Meinen werthen Kunden mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am bevorstehenden Markt wieder in Waib-lingen eintresse.

Ich empfehle daher meine selbst-
verfertigten Kleidern, als: Hosen,
Westen, Juppen, Jaquet, Knaben-
Anzüge, Schlips, Hemden, wattirte
Unterröcke, Frauenzimmerjaken u. s.
w. zu den billigsten Preisen**M. Stadelmann,**Schneid-
meister
aus Schorndorf.**N. B.** Man bittet nur auf die
Firma zu sehen.

Waiblingen.

Christian Kaiser hat im Auftrag

12 Eimer Most

zu verkaufen.

Waiblingen.

Ein noch gutes

Kinderwägelemit Federn und einem Kistle hat
aufträglich zu verkaufen.**Käfer, Wagner.**

Waiblingen.

Es hat sich eine gelbe Henne ent-
laufen der jetzige Besitzer wolle sie
abgeben bei**Christoph Meckerle.**

Waiblingen.

Von heute an können die

Badhäuschen

wieder benützt werden.

C. Jaus,
zur Kunstmühle.

Waiblingen.

Einen

Scheuernboden

hat zu verpachten

Christian Schreiber,
Roßgerber.

Waiblingen.

Eine freundliche Wohnung mit
drei Zimmer, nebst Küche und sonst-
igem Gelass hat bis Jacobi oder
später zu vermietthen

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein möbelirtes

Zimmerfür einen Herren hat zu vermietthen,
Kienzler, Sefler.

Waiblingen.

Einen noch neuen

Küchenkastenund eine neue Brat für einen Schuh-
macher tauglich, hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.



Waiblingen.

Heute Samstag

Mehlsuppe



nebst gutem Bier

wozu höflichst einladet

Köpf zum Lamm.

Der durch seine 18jähr.
Wirksamkeit

weltberühmt geworden und inder-
selben von zahllosen aufgetauchten
Nachprüfungen und anderweit
angepriesenen Mitteln, unerreicht
gebliebene G. A. W. Bayer'sche

Brust-Syrup

ist stets sacht zu haben bei
G. C. Schaal in Waiblingen.

Waiblingen.

Von dem, bei den Turu Vereinen
so sehr in Mode gekommenen,

Turrtuch

habe auf Lager

G. Kaufmann ju.

Tages-Neuigkeiten.

Grumbach, 2. Juli Gestern fand hier der jähr-
liche Weinmarkt statt bei welchem 630 Eimer verschie-
dener Jahrgänge und Gewächse ausgedoten waren. Es
schlechte auch nicht an Kaufsliebhabern, aber gleichwohl
fand kein Kauf statt, weil die verlangten Preise zu hoch
erscheinen. Die Herren Wirthe versehen sich eben großen
Theils lieber bei den billigeren Weinfabrikanten und die
Privaten kaufen bei Preisen, wie sie dormalen allgemein
gefordert werden, eben wenig oder gar nicht ein, auch wenn
wie in Grumbach eine reiche Auswahl von guten und ech-
ten Weinen vorhanden ist.

Schorndorf, 2. Juni. Seit einiger Zeit sind
von dem Vorstande unseres landwirthschaftlichen Vereins
Verhandlungen in Gang gebracht, um den Bezug von
Latrinenaßfällen aus Stuttgart per Eisenbahn zu ermög-
lichen. Gestern fand nun eine Versammlung der Betheilig-
ten in Grumbach statt, wobei sich zeigte, daß die Ab-
nahme im hiesigen Bezirk eine so bedeutende zu werden
verspricht, daß sich das Unternehmen allein für diesen
schon rechtfertigen würde. Selbstverständlich handelt es sich
dabei hauptsächlich um die Kosten, welche der Transport
der Abfälle verursachen werde, und in dieser Beziehung
hängt Alles davon ab, den niedersten Eisenbahnfrachtag
zu erzielen. Es wurde deßhalb auch von dem landwirth-
schaftlichen Verein und den theilhaftigen Gemeinden zunächst
ein Gesuch an die K. Eisenbahndirektion um Gewährung
des sog. Pfennigtariffs beschlossen und wir geben uns
der Hoffnung hin, dasselbe werde Berücksichtigung finden,
in Betracht des für die Stadt Stuttgart dadurch mög-
lich werdenden geeigneten Abfahres ihrer Fäkalstoffe und
in Rücksicht auf unsere landwirthschaftlichen Verhältnisse,
die eine Gewinnung fremden, billigen Düngers zur Noth-
wendigkeit machen, besonders wenn einmal das Laubstreu-
ablösungsgeßetz vollzogen sein wird.

Frankfurt, 2. Juli. In das hiesige Lazareth wurde vor
mehreren Tagen aus dem Arrestlokal ein Dragoner verbracht,
dessen Zustand das Schlimmste befürchten läßt. Die mit dem
Schädel fest zusammenhängende Kopfhaut ist nämlich von dem-
selben gelöst, und zwar in Folge eines wuchtigen Säbelhiebes
welcher dem Manne durch einen Unteroffizier ("Nasenbrenners"
Nachfolger) im Arrestlokale beigebracht worden sein soll. Das
Nähere wird die Untersuchung ergeben.

Haag, 2. Juli. In Beantwortung einer Interpellation
über den Aischin-Krieg erklärte der Colonialminister in der zwei-
ten Kammer: Zwischen den kriegführenden Theilen seien Unter-
handlungen nicht im Gange, wahrscheinlich würden jedoch die be-
freundeten, benachbarten Rathschahs den Sultan von Aischin zur
Anknüpfung von Unterhandlungen zu bewegen suchen. Wenn
ein ehrenvoller Friedensschluß möglich sei, werde das indische
Gouvernement zur Ersparring weiteren Blutvergießens dazu be-
reit sein, in dessen aber die Vorbereitungen für die zweite Expe-
dition fortsetzen. Daß der Friede bereits geschlossen, wie von
Calcutta aus gemeldet, sei der Regierung nicht bekannt. Friedens-
bedingungen, wie sie die betreffende Nachricht angibt, werde die
Regierung nie zustimmen.

Wien, 2. Juli. Heute Vormittag um 11 Uhr langte
Ihre Majestät die Königin Olga von Württemberg
auf dem Westbahnhofe hier an. In der Begleitung Ihrer Maje-
stät befanden sich Ihre Kais. Hoheit die Großfürstin Vera, die
Staatsdame Freiin von Massenbach, Fhr. v. Reischach, Staats-
rath von Adlung, sowie Ihrer Maj. Leibarzt v. Kornfeld. Der

württembergische Gesandte v. Baur-Breitenfeld war Ihrer Maje-
stät bis St. Pölten entgegengefahren. Der österreichische Hof
hatte einen großartigen Empfang vorbereitet: Der Kaiser er-
schien in Marschalluniform, die Kaiserin Elisabeth hatte in ihrer
Begleitung den Obersthofmeister Fhr. Nepesa und die Obersthof-
meisterin Gräfin v. Soef. Außerdem waren zum Empfang auf
dem Bahnhof erschienen: die Erzherzoge Albrecht, Karl Ludwig
Ludwig Viktor, Rainer, Leopold, Josef, der Prinz von Wisa, der
Herzog von Sachsen-Weimar, der Ministerpräsident Fürst v.
Auerberg, der Fürst und die Fürstin Trautmannsdorf, Graf
Arnheim, Statthalter Konrad v. Cybessfeld, der russische Gesandte
v. Nowikoff mit Gattin, der Präsident der russischen Kommissi-
on Boutowski, die General-Adjutanten Graf Pejaczewich v.
Weröze und Fhr. Maroicie; außerdem viele hohe Militärs,
Diplomaten, Kommissäre u., ebenso die württ. Jurors mit Präsid.
v. Steinbeis an der Spitze. Der kaiserliche Wartsaal war schön
verziert; der Bahnhof mit Teppichen ausgeschlagen, die württem-
bergischen Landesfarben wehten. Bei der Einfahrt des Zugs
präparirte die Ehrenwache, die Musik spielte die württembergische
Königshymne. Der Kaiser und die Kaiserin gingen der Königin
bis an den Zug entgegen. Der Kaiser küßte der Königin die
Hand, die beiden höchsten Damen umarmten sich mehrmals;
ebenso herzlich war die Begrüßung mit den Erzherzoginnen Maria
und Clotilde und den Erzherzogen. Der Kaiser stellte seine Gene-
rale und anwesenden höchsten mit Präsident v. Steinbeis und
den übrigen Mitgliedern der Ausstellungscommission. Die Kö-
nigin fuhr sodann in prachtvollem Hofwagen mit der Kaiserin
zur Hofburg — Der Empfang trug einen durchaus herzlichen,
zugleich aber außerordentlich großartigen Charakter, und schien
Ihre Majestät sehr zu freuen.

Wien, 1. Juli. Heute früh hat sich der Hof- und Gerichts-
Advokat Dr. Franz Pokorny entleert. Als um 8 Uhr früh die
Familie den Vater beim Frühstück vermisste, eilte der 21jährige
Sohn in das Schlafzimmer desselben, um ihn zu holen. Das
Schlafzimmer war leer und im angrenzenden Kapinet fand er
den Vater an einer Seidenschnur des Fensterrorhanges erhängt.
An Pokorny wurde schon seit längerer Zeit Schwermuth und Trüb-
sinn bemerkt. In einem an die Familie zurückgelassenen Briefe
erklärte derselbe, daß zerrüttete Vermögensverhältnisse in Folge
großer Börsenverluste ihn bewogen haben, eher den Tod zu wäh-
len, als mitanzusehen, daß seine Familie ohne ihr Verschulden
mit Noth kämpfen solle. Dr. Pokorny war 61 Jahre alt und
hinterläßt eine Wittwe mit zahlreicher Familie.

Rom, 3. Juli. Die Lösung der Ministerkrisis
steht bevor. Minghetti wird die Präsidentschaft und die
Finanzen übernehmen, Corti das Innere, Bigliani die
Justiz, Visconti-Venosta (Aeußeres), Ricotti (Krieg)
und Scialoja (Unterricht) behalten ihre Portefeuilles
bei.

Washington, 30. Juni. Die Rio-Grand-Kom-
mission schätzt den Schaden der Verwüstung, den die In-
dianer bei ihren Einfällen in's mexikanische Gebiet anrich-
teten, auf 7 Mill. Doll. und empfiehlt eine Verstärkung
der militärischen Schutzmannschaft.

**Fruchtpreise vom Wünnender Fruchtmarkt
am 25. Juni 1873.**

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.				Höchster Preis.	Niederster Preis.				
	Höcher	Mittler	Nieder	Preis.						
Einkel re. Gemt.	fl. 6	fr. 44	fl. 6	fr. 33	fl. 6	fr. 30	fl. 6	fr. 52	fl. 5	fr. 48.
Haber "	fl. 5	fr. 14	fl. 5	fr. 9	fl. 5	fr. "	fl. 5	fr. 19	fl. 4	fr. 54.